

Auf den Spuren des Heiligen Franziskus

Fahrt des PV-Traunreut nach Assisi und Spoleto

Eine 4-tägige Reise in das Herz Umbriens erlebten 45 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die an der Fahrt nach Assisi und Spoleto Interesse zeigten. Auf die Initiative der PGR-Vorsitzenden aus Traunwalchen, Frau Frieda Gallinger, organisiert vom bestens informierten Reiseführer Hans Wembacher, führte die Bustour zunächst durch die italienische Poebene über den Apennin in die Toskana.



Die Mitglieder der Fahrt nach Assisi und Spoleto

Nach einem kurzen Stopp am Trasimenischen See ging die Fahrt weiter nach Assisi, das am Nachmittag des ersten Tages verheißungsvoll vor uns lag. Assisi – eine der schönsten mittelalterlichen Städte Italiens und Heimat des Hl. Franziskus und der Hl. Klara. Zwei Heilige, die Ende des 12. / Anfang des 13. Jahrhunderts bewusst eine Gegenbewegung zu den sich damals eher feudalistisch gebenden Kirchenvertretern darstellten. Unsere Gruppe machte sich in der Frühe auf zum Ort der Berufung des Hl. Franziskus, San Damiano. In diesem Kirchlein bekam Franziskus von Jesus am dortigen Kreuz den Auftrag: „Franziskus, bau meine Kirche wieder auf!“ Erst nach und nach erkannte Franziskus, dass er nicht nur das Kirchlein vor Ort, sondern die gesamte Kirche im übertragenen Sinne wiederaufbauen – wieder auf

das Eigentliche hin konzentrieren und reformieren sollte. In San Francesco, der Doppelkirche über dem Grab des Heiligen, fanden sich eindrucksvolle Bilder aus dem Leben des heiligen Franziskus, seiner besonderen Beziehung zur Schöpfung und den Geschöpfen Gottes, seiner Auseinandersetzung mit den amtierenden Kirchenvertretern bis hin zum Papst, und den Anfängen seines geründeten Ordens der so genannten „Minderen Brüder“.

Tags darauf ging es nach Spoleto, einer schönen Herzogstadt, die als Befestigungsstadt idyllisch an einem Berghang liegt. Gerade mal bis in diese Stadt (ca. 45 km von Assisi entfernt) kam Franziskus als Soldat, als er bei einem Kreuzzug zur Befreiung des Heiligen Landes teilnehmen wollte. Hier hatte Franziskus einen Traum. Er wurde gefragt: „Wer ist größer? Der Knecht, oder der Herr.“ Als Franziskus antwortet „Natürlich der Herr!“ bekommt er als Gegenantwort: „Warum dienst du dann dem Knecht?“ Nach diesem Erlebnis kehrte Franziskus wieder nach Assisi zurück und führte seither ein Leben in der Nachfolge Christi.



Tür zum Kreuzgang in San Damiano –
Foto: Tauchert

Gerade in unserer Zeit, in welcher der Raubbau des Menschen an unserer Erde in vieler Munde ist, zeigt sich durch einen Heiligen wie Franziskus – und in ähnlicher Weise auch durch die heilige Klara – wie durch die Besinnung auf die Bewahrung der Schöpfung ein christlicher Beitrag zur Debatte geleistet werden kann. Für alle Beteiligten war es eine gelungene Fahrt, die viele neue Gedenkanstöße geben konnte und so zum reifer-Werden in manchen Überlegungen beitragen konnte.

Thomas Tauchert